

Aus dem Schultennisbereich.....

Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia & Paralympics

„Berlin ist eine Reise wert“, das werden sich die Tennisspieler/innen aus Schleswig-Holstein am Ende ihrer Tage in der Bundeshauptstadt auch gesagt haben!

Zum diesjährigen Bundesfinale JtFO traten am 18.09. drei Schulmannschaften aus unserem Bundesland die Fahrt nach Berlin an; denn unser Verband „durfte“ zwei Jungenmannschaften stellen. Die Mannschaft aus Brandenburg hatte zurückgezogen und so musste aus den 15 übrigen Verbänden ein Nachrücker bestimmt werden. Und in diesem Jahr „traf“ es uns, genauer gesagt das Städtische Gymnasium Bad Segeberg, das neben den Landessiegern – Johannes-Brahms-Gymnasium Pinneberg (Jungen) und Gymnasium Wentorf (Mädchen) – unsere Landesfarben vertrat.

Nach dem Einchecken ins aletto Hotel Kudamm ging es noch zum „Get-together“ Bundesfinale in die Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt. Doch mit dem Wissen, morgen um 08.30 Uhr auf dem Platz zu stehen, wurde der Empfang rechtzeitig verlassen.

Die Auslosung der Begegnungen hatte schon im Vorfeld stattgefunden, so dass unseren Mannschaften bei der Ankunft in Berlin ihr erster „Gegner“ bekannt war. Da bei dem Bundesfinale alle 16 Plätze ausgespielt werden, kam es auf einen guten Start an.

Die Mädchen des Gymnasiums Wentorf haben das erste Spiel gegen Rheinland-Pfalz mit 4 : 2 gewonnen und spielten somit um die Plätze 1 bis 8. Das nächste Spiel ging gegen Baden-Württemberg mit 4 : 2 verloren, dann ging es gegen Thüringen. Es gab einen glatten Sieg mit 5 : 1. So kam es zum Spiel um Platz 5/6 gegen Saarland. Hier war es sehr spannend, stand es doch nach den Einzeln 2 : 2 und Satzgleichheit! Somit mussten die Doppel entscheiden. Und hier siegten die Mädchen des Gymnasiums Wentorf beide Male (Anna Bögner, Johanna Brauer, Lena Ludewig, Jana Bögner, Luisa Bappert und Emily Reschke) kamen damit auf den 5.Platz, ein super Erfolg!! Sieger wurde die Carl-Friedrich-Gauß-Schule Hemmingen (Niedersachsen), die im Endspiel das Ernst-Kalkuhl-Gymnasium Bonn (Nordrhein-Westfalen) mit 5:1 besiegten. Auf den weiteren Plätzen landeten das Otto-Hahn-Gymnasium Karlsruhe (Baden-Württemberg) und die Schillerschule Frankfurt am Main (Hessen).



Die Mädchen aus Wentorf mit Lehrkraft und Schultennisreferent

Bei den Jungen hatte das Johannes-Brahms-Gymnasium Pinneberg bei der Auslosung ein wenig "Pech" und erhielt einen Favoriten. Die Pinneberger verloren zuerst gegen Berlin ganz glatt, gewannen dann das nächste Spiel gegen Niedersachsen sehr knapp bei Satzgleichheit (3:3) mit dem besseren Punkteergebnis, verloren dann gegen Nordrheinwestfalen mit 0 : 6, um im Spiel um Platz 11 Mecklenburg-Vorpommern mit 4 : 2 zu besiegen. Also 11. Platz, ein gutes Ergebnis! Sieger wurde das Otto-Hahn-Gymnasium Ludwigsburg (Baden-Württemberg), das Gymnasium am Rotenbühl Saarbrücken (Saarland) glatt mit 4 : 2 besiegte. Auf den weiteren Plätzen landeten das Gymnasium Heidberg (Hamburg) und die Walter-Klingenbeck-Realschule Taufkirchen (Bayern). Für das Johannes-Brahms-Gymnasium spielten Ferdinand Schlüter, Cedric Brühl, Linus Bense, Simon Alves und Marvin Pump.



Die Jungen aus Pinneberg mit Lehrkraft und Schultennisreferent

Die Jungen aus Bad Segeberg spielten in der ersten Runde gegen Thüringen und gewannen dieses Spiel deutlich mit 6:0. Damit spielten sie im oberen Tableau um die Plätze 1 - 8. Leider war dies ihr einziger Sieg, so dass sie am Ende auf den 8. Platz kamen. Sie verloren nacheinander gegen das Saarland (1 : 5), gegen Bremen (1:5) und gegen Berlin (1:5). Aber der 8. Platz ist ein toller Erfolg für den Landesvizemeister! Für das städtische Gymnasium Bad Segeberg spielten Jannis Fink, Clemens Intert, Colin Klein, Kim Gütschow und Behrend Schramm.



Die Jungen aus Bad Segeberg mit Lehrkraft und Schultennisreferent

Am 21.09. fand dann gegen 15.00 Uhr die Siegerehrung auf der Anlage des TC 1899 e.V. Blau-Weiss Berlin statt. Mit der Überreichung der Pokale und Urkunden durch den DTB-Schultennisreferenten Chris Efler fand eine tolle, faire Veranstaltung mit Spielen auf hohem Niveau ihr würdevolles Ende.

Am Abend trafen sich dann die Betreuer und Sportler aller am Bundesfinale teilnehmenden Sportarten zum Ausklang in der Max-Schmeling-Halle. Mit vielen neuen Eindrücken, einigen neuen Freundschaften ging es dann am Donnerstag wieder zurück nach Schleswig-Holstein, insgeheim verbunden mit der Hoffnung es im nächsten Jahr wieder nach Berlin zu schaffen.
Text: Jung